



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

[www.cfri.de](http://www.cfri.de)

## GEBETSBRIEF

März 2015

**„Auf meine Warte will ich treten und auf dem Turm mich aufstellen, damit ich Ausschau halte und sehe, was Er mir sagen wird und was ich als Antwort weitergeben soll auf meine Klage hin!“ (Habakuk 2,1).**

### TREU FÜR ISRAEL BETEN

**„Es müssen zuschanden werden und zurückweichen alle, die Zion hassen“ (Psalm 129,5).**

**„Mache dich auf und komm uns zu Hilfe, und erlöse uns um deiner Gnade willen!“ (Psalm 44,27).**

**„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“ (Psalm 119,105).**

Der Antisemitismus wurde aufgedeckt, wie wenn seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges nur eine Decke darauf gelegen wäre. Dieser Zustand liegt bei einem Rekordhoch und ich werde in der nächsten Ausgabe unseres Magazins „For Zion's Sake“ ausführlicher darüber schreiben. (Vermerk von dem deutschen CFRI Team: Dieser Lehrartikel von Sharon wird in unserem nächsten CFRI Rundbrief erscheinen). Antisemitismus ist eine Krankheit des Geistes. Jeder, der daran beteiligt ist, unterliegt einer Täuschung und studiert und liest die Heilige Schrift nicht mit dem jüdischen Volk vor Augen, sondern reißt Gottes Wort aus dem Kontext heraus; und somit bleiben Israel und das jüdische Volk unbedeutend für diese Person. Dieser Bezug taucht für sie nicht einmal auf.

Leider trifft dies auf viele geistliche Leiter unserer heutigen christlichen Kirchen zu. Hätten wir auf dieser Erde kein Israel, dann wäre dies furchterregend. Wenn Israel besiegt werden könnte, dann wäre das eine schreckliche Sache für unsere Nationen. Gäbe es kein Israel, dann gäbe es auch keine Wiederkunft des Herrn Jesus und das wäre niederschmetternd – und Jesus wird zurückkehren, aber zu der Stadt Jerusalem. Es muss existieren wenn Er kommt.

Zusätzlich zu dem christlichen Antisemitismus finden wir Hass und einseitige Berichterstattung in den weltlichen Medien, wie auch allgemeine Weltmeinungen, die sich gegen Israel und das jüdische Volk richten – anscheinend grundlos! Möge das Volk Israel, das mit den eigenen Ohren gehört hat, wie Gott es durch die Jahrhunderte hindurch errettet hat und wie Er mächtige Werke unter seinen Vorvätern vollbracht hat, sich auch daran erinnern, wie es sich wieder den Schriften und dem lebendigen Gott Israels zugewandt hat. Das Land, das ihm wiedergegeben wurde, ist nicht ein Land, das allein durch das Schwert oder durch militärische Macht erobert wurde, sondern durch die Rechte Hand Gottes und

Seine Stärke und Macht. Durch Ihn ist das Volk Israel in der Lage gewesen, die Feinde zu vertreiben und sie zu besiegen – jedes Mal, wenn sie sich gegen Israel erhoben haben.

Unser Gebet soll sein, dass GANZ Israel sich als Nation dem Herrn zuwenden möge und sich nicht auf sein eigenes Schwert verlässt, sondern sich auf Gott verlässt, der gewillt ist es zu retten. Ein wunderbares Zeichen dafür, dass Israel sich in die richtige Richtung auf den Herrn zubewegt, ist eine Umfrage, die vor kurzem durchgeführt worden ist. Darin wird berichtet, dass die meisten Israelis Interesse haben die Bibel zu studieren. Die Umfrage unterteilte die Befragten in „weltliche“ und „traditionelle“ Juden, nichts desto trotz haben die Israelis großes Interesse daran gezeigt, zu einem tieferen Verständnis und größerem Wissen über Gottes Wort zu kommen. Die *Motagim-Institut* Umfrage machte auch deutlich, dass 54 Prozent der Befragten der Meinung sind, dass sie ihren Glauben nur sehr anfängerhaft begreifen, und 57 Prozent stimmten zu sich über verschiedene Zeitleisten täglich mit der Schrift zu befassen.

Zu Hanukkah 2014 startete die israelische Regierung ein dreijähriges landesweites Bibelstudium unter dem Banner „Projekt 929“, benannt nach der Anzahl der Kapitel im Tenach (Altes Testament). Das Ziel ist es, alle Israelis dazu zu bringen, die Bibel zu lesen (*Israel Today*, 4. Februar, 2015).

### WINZIG KLEINES ISRAEL

Es ist unser Gebet, dass Israel zu einem „Licht für die Nationen“ wird (Jesaja 49,6). Damit das möglich wird, muss es Gottes Wort kennen. Obwohl wir erkennen, dass dies endgültig geschehen wird wenn der Messias zurückkehrt, glaube ich dennoch, dass wir Anzeichen für dieses zunehmende Licht bereits überall hier erkennen können. Israel ist weltführend in Technologie, Medizin, Wissenschaft und in der Kunst, ein „guter Nachbar“ all denjenigen zu sein, die seine Hilfe in Not annehmen möchten. Sein Ziel sollte jedoch auch sein in Heiligkeit und Gerechtigkeit zu führen, und das kommt nur durch die Erkenntnis von Gottes Wort und letztendlich durch die Erlösung, wenn der Messias kommt.

Die Umfrage zeigt auch auf, dass dieser Hunger nach Gottes Wort durch den Geist Gottes hervorgerufen wird. Es ist an der Zeit, dass die Bibel wieder zum meist gelesenen Buch in Israel wird, und dass das Volk wieder zu dem Volk des Bu-

ches wird. Beten Sie dafür, dass der Herr das *Projekt 929* als Abschussrampe für die Entzündung einer brennenden Leidenschaft für die Heilige Schrift unter dem Volk verwenden möge. Es muss die Schrift kennen, damit es endlich seine wahre Identität im Herrn versteht. Beten Sie, dass wenn die Menschen die biblischen Prophetien und die vielen Versprechen Gottes an sie als Volk lesen, sie auch den Erlöser in den hebräischen Schriften finden mögen, denn Er ist dort zu finden. Lassen Sie uns feiern und jubelieren, dass dieses Programm nun läuft, dass der Premierminister die Schrift studiert, und dass überall Interesse an Gottes Wort zu sehen ist.

### LASSEN SIE UNS GEMEINSAM IN DEN THRONRAUM GOTTES GEHEN

- **Preisen Sie den Herrn** für Vater Gabriel Nadaf, den geistlichen Leiter des Israeli Christian Recruitment Forum (israelisch christliches Verstärkungsforum). Er sprach sogar den israelischen Lehrerverbandsvorsitzenden Yossi Wasserman und den Bildungsminister über ein gewisses, möglicherweise schadenbringendes Pamphlet an, das derzeit verteilt wird und „Echo der Bildung“ heißt. Es ist auf arabisch geschrieben und soll Palästinenser dazu aufwiegeln, israelischen Soldaten Schaden zuzufügen. Aus Angst, dass die Feinde Israels möglicherweise israelischen Zivilisten Schaden zufügen möchten, blieb Vater Nadaf mutigerweise NICHT still! Danken Sie Gott für diesen Mann, der seine Stimme erhob, um für das jüdische Volk einzustehen! „*Um Zions willen schweige ich nicht, und um Jerusalems willen lasse ich nicht ab ...*“ (Jesaja 62,1). „*... Die ihr den Herrn erinnern sollt, gönnt euch keine Ruhe!*“ (Jesaja 62,6).
- **Danken Sie dem Herrn** für das offensichtliche Interesse im ganzen Land die Schrift zu lesen. Dies kann nur durch die Kraft von Gottes Wirken und Seinen Heiligen Geist geschehen. „*Danach werden die Kinder Israels umkehren und den Herrn, ihren Gott, und David, ihren König, suchen; und sie werden sich bebend zu dem Herrn und zu seiner Güte flüchten am Ende der Tage*“ (Hosea 3,5).
- **Flehen Sie den Herrn an**, dass Seine endzeitlichen Versprechen für Israel beginnen sich zu erfüllen. „*Und ihr Kinder Zions, frohlockt und freut euch über den Herrn, euren Gott; denn er gibt euch den Frühregen in rechtem Maß, und er lässt euch am ersten [Tag] Regengüsse herabkommen, Frühregen und Spätregen*“ (Joel 2,23). „*Und nach diesem wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgieße über alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, eure Ältesten werden Träume haben, eure jungen Männer werden Gesichte sehen; und auch über die Knechte und über die Mägde will ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen ...*“ (Joel 3,1-2).
- **Tun Sie Fürbitte** für die geistlichen Leiter in Israel, dass sie die Nation in die Schrift hineinführen mögen, und nicht nur anhand der Traditionen. Möge Gottes Wort in diesen Tagen vorherrschen. „*... Jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden; denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Errettung sein ...*“ (Joel 3,5).
- **Beten Sie inständig** für die Vielen im Land, die nach der Wahrheit suchen und sich der Erleuchtung der Schrift zuwenden. Wenn eine Nation Gott nachfolgt, wird sie frohlocken. Gott wirkt viel durch Seinen Geist und wir freuen uns in Ihm, dass Sein Wort in Erfüllung geht, und dass diese Nation eines Tages die geistlichste Nation auf Erden und Jerusalem die geistliche Hauptstadt der Welt sein wird. Ich glaube daran, dass sich Hebräer 8,11 bald erfüllen wird. „*Und es wird keiner mehr seinen Nächsten und keiner mehr seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den Herrn! Denn es werden mich alle kennen, vom Kleinsten bis zum Größten unter ihnen*“. Alle werden Ihn kennen. Wir müssen für diesen Segen über das Land und das Volk beten.
- **Danken Sie dem Herrn** aufrichtig für einen Premierminister, der die Schrift studiert und den Platz Israels in Gottes Plan kennt. Halten Sie ihn bitte immer in Ihren Gebeten als Jemanden, der Autorität besitzt und diese geliebte Nation führt. „*So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen darbringe für alle Menschen, für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit*“ (1. Timotheus 2,2).

In einer perversen Welt bedeckt grobe Dunkelheit viele Teile unserer Erde, doch das Licht des Gottes Israels leuchtet heller und heller. Denn in Seinem Wort stehen die Zeichen beschrieben, die uns das Ende der Tage (auch Endzeit) deutlich machen. Wir sollen nicht unvorbereitet sein. Wir sind nicht Kinder der Nacht, sondern Kinder des Lichts, des wahren Lichts der Welt.

Inmitten all der „schlechten Nachrichten“, die da draußen kursieren, wollen wir uns im Gott unserer Errettung freuen – dem Gott Israels – dass so viele hier in Israel nicht nur Tradition suchen, sondern die Schrift. Wir haben wahrlich viele Gläubige hier in Israel, viele Gläubige an den Allmächtigen, und viele Gläubige an den allmächtigen und offenbarten Messias. Lassen Sie uns als Kinder des Lichts für diejenigen beten, die noch in der Finsternis sind. So viele hassen diese Nation grundlos und wir müssen eindringlich für jeden beten – auch Israels Feinde – dass sie den Heiligen Israels erkennen mögen.

Gemeinsam wachend,  
**Sharon Sanders,**

Mitgründerin/Direktorin von Christian Friends of Israel – Jerusalem

„Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse gegen mich erhoben“ (Psalm 41,9).

## WEISSES HAUS WEGEN BEVORSTEHENDER ANSPRACHE VON NETANYAHU „IN AUFRUHR“

In einem Artikel der *Washington Post* schreibt die Autorin Jennifer Rubin: „Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass das Weiße Haus wegen einem Erscheinen des israelischen Premierministers Benjamin Netanyahu vor dem Kongress etwas in Aufruhr sei. Nach tagelangem Jammern darüber, dass der Besuch Netanyahus mit dem Weißen Haus nicht abgesprochen wäre, beschuldigten US-Beamte anonym gegenüber der Presse den israelischen Botschafter, die Interessen des Premierministers auf Kosten von dessen Beziehung zu der US-Administration fördern zu wollen. (Das ist ein starkes Stück, wenn man den Kommentar des US-Präsidenten über Netanyahu bedenkt, den Journalisten über ein offenes Mikrofon mitbekommen hatten, und auch die kürzliche Verwendung einer äußerst herablassenden Bezeichnung für Netanyahu durch einen führenden US-Beamten, um diesen zu kritisieren.)“

„In einem eigenen *New York Times* Artikel wird die Rede von Netanyahu so hingestellt, als ob sie dem Weißen Haus dabei helfen würde, Gegner für die Menendez-Kirk-Sanktionen [vorgeschlagene Sanktionen gegen den Iran] zu gewinnen. Der Knackpunkt ist ein Zitat des Präsidenten der berühmten antiisraelischen J-Street – welche die *Times* ursprünglich fälschlicherweise als ‚eine demokratisch ausgerichtete pro-Israel Gruppe‘ bezeichnet hatte und was später, nach einer Flut von spöttischen Twitter-Nachrichten, zu ‚israelische Interessensvertretung‘ korrigiert wurde – welches weiter zu der anti-Netanyahu Kritik beiträgt. Letzteres ist lächerlich. Der Menendez-Kirk-Gesetzesentwurf war diese Woche vorgestellt worden und soll bald dem Bankenausschuss des Senates vorgelegt werden. Zum ersten Mal haben zehn Demokraten versprochen, für die bedingten Sanktionen zu einer bestimmten Zeit zu stimmen (24. März).“

„Die Beschwerde des Weißen Hauses in dieser Sache istermaßen unangemessen und so abwehrend (hat der Präsident so viel Angst davor, dass der Kongress eine überzeugende Ansprache von dem besten Verbündeten im Nahen Osten hören könnte?), dass man sich wundert, was es vor hat. Übrigens, hätten diese zuvor genannten zehn Demokraten nicht gefordert, die Abstimmung auf den 24. März zu verschieben, wäre der Besuch und die Ansprache Netanyahus Anfang März bei weitem nicht so bedeutend gewesen, weil die Abstimmung bereits stattgefunden hätte. Vielleicht ist der Präsident im Streit mit Demokraten und nicht mit Israelis.“

„Der ehemalige Berater zur nationalen Sicherheit, Elliot Abrams, der in Präsident George W. Bushs außerordentlich pro-israelischer Administration gedient hatte, merkte an: ‚Das Atomprogramm des Iran ist eines der bedeutendsten Themen bezüglich der nationalen Sicherheit, mit dem wir es zu tun ha-

ben und sogar ein noch größeres Thema für Israel, und Israel ist einer der engsten Verbündeten dieses Landes. Das böse Blut zwischen Obama und Netanyahu, was auch persönliche Angriffe auf Netanyahu durch Angestellte des Weißen Hauses einschließt, sollte dem, was der Sprecher tut, keine Wertung geben dürfen. Ich denke es ist in Ordnung, wenn Obama Netanyahu so kurz vor den israelischen Wahlen nicht treffen will; das ist ganz allgemein eine gute Handlungsweise und vermeidet, dass die USA auf die Wahlen eines anderen Landes Einfluss nehmen. (Natürlich wird in diesem Fall kein Israeli, der älter als fünf Jahre ist, nur im geringsten daran Zweifeln, dass es Obama gerne sehen würde, wenn Netanyahu seinen Job verliert.) Darüberhinaus wird auch das schmerzhaftes Schauspiel vermieden, dass Obama und Netanyahu zeigen wollen, dass sie sich ganz gerne mögen und sich über dieses Treffen freuen.“

„Aber das Jammern des Weißen Hauses über Boehners Einladung ist amateurhaft und aus Gründen, die [Walter Russell] Mead erklärt hat, wird es nur wenige Amerikaner überzeugen. Angesichts der aktuellen Situation im Nahen Osten und dem Stand der Verhandlungen mit dem Iran (bei denen die Vereinigten Staaten so gut wie jede rote Linie, die sie jemals gesetzt haben, hinter sich gelassen haben) ist es kein Wunder, dass es Obama lieber wäre, wenn Netanyahu still bleiben würde – und es ist auch kein Wunder, dass Netanyahu über den Iran sprechen möchte.“

„Andere Israel-Beobachter spekulieren, dass dies eine ungeschickte Art sei, die Wahlen in Israel zu beeinflussen, indem Netanyahus Gegnern Treibstoff gegeben wird, die behaupten, dass er mit den USA nicht auf einen Nenner komme. Dies wäre typisch für eine Administration, die angestrengt versucht hat die israelische Regierung zu stürzen. Und ihr Vergehen? Sie hat sich lediglich geweigert dem Mobbing durch die Administration nachzugeben oder still zu bleiben während die USA den Iran – eine existentielle Bedrohung für Israel – zu besänftigen versucht.“

„Ironischerweise folgt diese Auseinandersetzung direkt auf die Ermordung zweier israelischer Soldaten durch vom Iran unterstützte Hisbollah Terroristen, was uns daran erinnert, dass der Iran durch die Gegend marschiert, und dass die iranische Regierung, mit der Obama hofft eine großartige Versöhnung zu erreichen, sich dazu verpflichtet hat, Israel zu zerstören.“

„Um es zusammenzufassen, die Administration gebraucht Teherans Verhandlungspunkte um die Beschlussfassung von Sanktionen anzuprangern, die nur dann aktiv werden, wenn der Iran sich weigert ein Abkommen an Hand von Richtlinien, die die Administration selbst festgelegt hat, bis Juni einzugehen. Sie attackiert die Leiterschaft unseres demokratischen Verbündeten Israel (welche sie versucht hat

in den Waffenstillstandsgesprächen am Ende des Gaza Krieges zu unterminieren, indem sie den Plan von Hamas Patron Katar akzeptierte) und sie weigert sich den gewählten Regierungschef zu begrüßen, wenn er das Land besucht. Obendrein, liefert die Administration einen Schreianfall, weil der US Kongress ihn eingeladen hat eine Rede zu halten – nur um Netanyahus Gegnern in Israel Kanonenfutter für ihre Wahlkampagne zu geben. Zumindest besteht kein Zweifel daran, dass dies das anti-israelischste und kindischste Weiße Haus aller Zeiten ist.“

„Übrigens, Hillary Clinton gab ihren Zuspruch zu der Annäherungsweise der Administration an den Iran. Stimmt sie all dieser ‚smarten‘ Diplomatie ebenfalls zu? Wenigstens wird das amerikanische Volk, das beharrlich pro-Israel bleibt, in 2016 die Wahl haben, ob es eine dritte Amtszeit für Obama geben soll oder ob ein robust pro-israelischer Gegner aus der republikanischen Partei an die Macht kommen wird.

### PREMIERMINISTER BEHAUPTET, „DIE WELTMÄCHTE HABEN AUFGEGBEN“

In seiner bislang schärfsten Kritik, behauptete Premierminister Benjamin Netanyahu, dass die Weltmächte „aufgegeben“ hätten durch Verhandlungen den Iran davon abzuhalten, eine nukleare Bombe zu bauen.

Netanyahu machte diese Aussagen am Mittwoch Abend (25.02.15) bei einem Treffen seiner Likud Partei außerhalb Jerusalems. Sie kamen als der Premierminister sich darauf vorbereitete, in der folgenden Woche (am 03.03.15) vor dem US Kongress über die Atom-Verhandlungen eine Ansprache zu halten. In seinen Aussagen wies Netanyahu darauf hin, dass die größte Herausforderung für Israel „die Bedrohung durch die nukleare Aufrüstung des Irans mit dem deklarierten Ziel der Auslöschung Israels ist“.

„Anhand der Abmachung, die sich zu ergeben scheint, sieht es so aus als hätten sie (die Weltmächte) aufgegeben, sich an ihre Verpflichtung zu halten (den Iran daran zu hindern) und als würden sie akzeptieren, dass der Iran nach und nach, innerhalb einiger Jahre, die Fähigkeit entwickelt haben wird, Material für viele nukleare Bomben zu produzieren“ sagte Netanyahu. „Sie mögen das akzeptieren, doch ich bin nicht dazu bereit, dies zu akzeptieren.“

Der Westen befürchtet, dass der Iran versucht mit seinem nuklearen Programm eine Atombombe zu bauen. Der Iran behauptet, dass dieses Programm für friedliche Zwecke eingesetzt wird. [Obwohl der Westen „befürchtet“, dass der Iran die Bombe baut, hat er scheinbar den Versuch aufge-

geben dies zu verhindern – und das macht absolut keinen Sinn.]

Netanyahus (zur Zeit dieses Schreibens) noch bevorstehende Rede vor dem Kongress, die öffentlich vom Weißen Haus, einigen demokratischen Gesetzgebern und vielen innerhalb der US jüdischen Gemeinschaft abgelehnt wird, erzürnte die Obama Administration und US Gesetzgeber. Sie klagten, dass die Einladung zur Ansprache vor dem Kongress diplomatische Verhandlungsordnung missachte und einen Versuch seitens des Premierministers darstelle, die von den US vermittelten Atom-Verhandlungen mit dem Iran zum entgleisen zu bringen – das außenpolitische Ziel, das zu Obamas Markenzeichen geworden ist.

Netanyahus Rede ist eine strittige Angelegenheit, denn es stellt Israel auf einen Kollisionskurs mit der Obama Administration, die mit dem Iran in Verhandlungen bezüglich dessen Nuklearprogramms steckt. Netanyahu hat davor gewarnt, dass die Verhandlungen in ihrer bisherigen Form zu einer Abmachung führen könnten, die sich als potentiell Risiko für Israel herausstellen könnte. Aus diesem Grund möchte er am 3. März an den US Kongress appellieren, dass die internationale Gemeinschaft den Druck auf Iran erhöhen soll, anstatt die Sanktionen gegen den Iran zu lockern, wie es in den berichteten Bedingungen des hervorgehenden Nuklear-Abkommens zu sein scheint.

Die Rede findet auch nur zwei Wochen vor den bevorstehenden Wahlen statt, die auf den Premierminister in seinem Land zukommen, eine Tatsache, die Kritiker in Israel und den USA ergriffen haben um Netanyahu zu beschuldigen, diese Ansprache verwenden zu wollen, um Unterstützung für seine Likud Partei zu ergattern.

Großbritannien, China, Frankreich, Russland, die Vereinigten Staaten und Deutschland – bekannt als die P5+1 – streben ein umfassendes Abkommen an, das Teheran daran hindern soll, eine Atombombe zu bauen, nämlich als Gegenzug zu gelockerten Sanktionen. Der Stichtag für alle technischen Details eines solchen Abkommens ist der 30 Juni.

**„Auch mein Freund, dem ich vertraute, der mein Brot aß, hat die Ferse gegen mich erhoben“ (Psalm 41,9).**

Anmerkung des deutschen CFRI-Teams: Inzwischen hat Netanyahu seine Rede gehalten. Diese kann man unter folgendem Link in der Originalsprache englisch nachlesen. Wir ermutigen Sie dies zu tun, soweit es Ihnen möglich ist.

[www.washingtonpost.com/blogs/post-politics/wp/2015/03/03/full-text-netanyahus-address-to-congress/](http://www.washingtonpost.com/blogs/post-politics/wp/2015/03/03/full-text-netanyahus-address-to-congress/)

Im Messias, Lonnie C. Mings

**Wenn Sie gerne unseren Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail empfangen möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [medien@cfri.de](mailto:medien@cfri.de) mit dem Kennwort „Gebetsbrief/Nachrichtenbrief per E-Mail“**

#### Christliche Freunde Israels e. V.

Schwarzauer Str. 56  
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86  
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: [info@cfri.de](mailto:info@cfri.de)  
Internet: [www.cfri.de](http://www.cfri.de)

#### Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA